

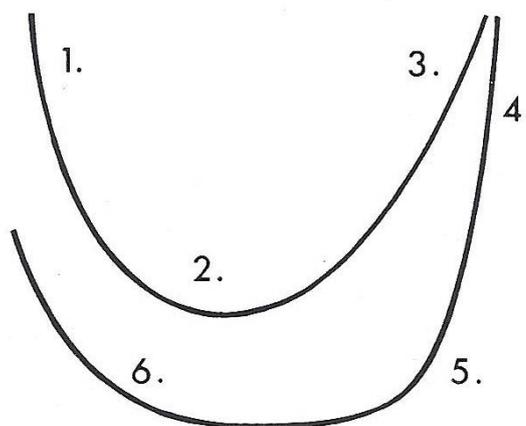
Impulse zur Bilderschließung

Marc Chagall, Der Kampf Jakobs mit dem Engel

Nach einer Phase der genauen Betrachtung können die folgenden Hinweise dabei unterstützen, die detailreiche Interpretation Chagalls zu erschließen:



Chagall „Der Kampf Jakobs mit dem Engel“



Skizze zum Bildaufbau:

Foto: Christoph Goldmann 1979, S 26

- „1. In der Fremde: Jakob umfängt Rahel unter dem Brautbaldachin, dahinter der Brunnen, Tiere und Hütten.
2. Der Kampf mit ‚Gottheit und Menschheit‘ ist beherrschend als Bildthema in die Mitte gesetzt: Jakob stemmt sich, aber schon halb ergeben, gegen einen eigentümlich fremden, grüngoldenen Boten mit zerfließenden Flügeln. ‚Israel‘ ringt mit dem Geheimnisvollen, der es beauftragt, an-geht, zeichnet, segnet.
3. Der Hahn der Fruchtbarkeit im Goldglanz mag darauf hinweisen, dass aus dieser Geschichte ein großes Volk hervorgegangen ist.
4. Die Nachkommen Israels (10 Söhne, die ihren Bruder in die Zisterne werfen) sind vom Streit bestimmt. Kein Friede trotz der Erwählung, trotz des Segens!
5. Der über Josephs Rock weinende Jakob, der Schmerz, das Leiden Israels, und es sind nicht Fremde, die ihm das antun. Seine eigenen Söhne, wie gehen sie um mit ihrem Bruder, ihrem Vater, wie mit ihrer eigene Tat!
6. Das alles ist nicht eine Vergangenheit, sondern immerwährende Gegenwart. Das zeitgenössische ‚Stetl‘: Häuser von Witebsk, Chagalls Erinnerung an das Leben in der Sabbatfreude, im chassidischen ‚Dienst‘ und Chagalls Wissen darum, dass fast alle seine Verwandten und Freunde von Fremden auf LKWs verladen in Gaskammern gefahren und in Öfen verbrannt worden sind: Welch ein Kampf mit dem Unheimlichen zwischen oder über den Hütten von Witebsk!“

(Aus: Goldmann, Christoph: Marc Chagall. Botschaft der Bibel, Freiburg: Christophorus-Verlag 1979, 26)